

# **Niederschrift**

## **über die 2. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften**

**Sitzungstag:** 30.01.2012

**Sitzungsort:** Treffpunkt: Johann-Ahlers-Haus, anschl.  
Fortsetzung im Sitzungssaal des Rathauses

**Sitzungsdauer:** 16:00 Uhr bis 18:29 Uhr

### **Teilnehmerverzeichnis:**

#### **Vorsitzende**

Rasenack, Marianne

#### **Ausschussmitglieder**

Bunjes, Gertrud

Fessel, Jörg

Lange, Hans-Jürgen für Herrn Schüdzig

Schwanzar, Bernhard für Frau Zielke

Sender, Alfons

Zillmer, Dirk

#### **Grundmandat**

Hahn, Udo

Hartl, Arnulf

#### **Verwaltung**

Dankwardt, Angela

Hoffmann, Jana	ab TOP 3
Müller, Mike	bis TOP 13
Riedel, Gabriele	als Protokollführerin
Röben, Manfred	bis TOP 7
Rüstmann, Dietmar	

## **Gäste**

Bollmeyer, Matthias Dr. des.	(nur Begehung Adolf-Ahlers-Haus)
Huckfeld, Renate	bis TOP 7
Janßen, Dieter	
Theesfeld, Maike	(nur Begehung Adolf-Ahlers-Haus)

**Entschuldigt waren:**

## **Tagesordnung:**

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16.00 Uhr im Johann-Ahlers-Haus.

### **TOP 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder**

Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

Herr Rüstmann erläutert, der Antrag, die Sitzung im Johann-Ahlers-Haus beginnen zu lassen, sei von der SWG gestellt worden. Es würden heute jedoch keine Beschlüsse gefasst, da ohnehin in einer interfraktionellen Sitzung über die Zukunft dieses Gebäudes beraten werde.

Nach Besichtigung eines Großteils der Räumlichkeiten des Johann-Ahlers-Hauses wird die restliche Sitzung des Finanzausschusses im Sitzungssaal des Rathauses fortgesetzt.

### **TOP 3      Feststellen der Beschlussfähigkeit**

Die Fortsetzung der Sitzung findet im Sitzungssaal des Rathauses ab 16.25 Uhr statt.

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

### **TOP 4      Feststellen der Tagesordnung**

Frau Rasenack teilt mit, es liege ein Antrag der Grünen zum Beitritt der Stadt Jever zur „Friesenenergie GmbH“, Wangerland, vor.

Herr Rüstmann schlägt vor, diesen Sachverhalt auf die Tagesordnung der nächsten Finanzausschuss-Sitzung zu nehmen, da Vorarbeiten vonnöten seien.

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

### **TOP 5      Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -**

Von der Möglichkeit der Einwohnerfragestunde wird kein Gebrauch gemacht.

### **Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:**

- TOP 6      Johann-Ahlers-Haus;**  
**1. Sanierungsmaßnahmen**  
**2. Nutzungskonzept**  
**3. Aufteilung der Räumlichkeiten**  
**Antrag der SWG-Fraktion vom 25. November 2011**  
**Vorlage: AN/0017/2011-2016**

Die Vorsitzende erklärt, bekanntermaßen werde es eine interfraktionelle Sitzung zu diesem Thema geben, daher gebe es heute zu diesem Thema keine Aussprache.

Herr Lange empfiehlt, erst einmal für die vorhandenen Heizkörper automatische Thermostate anzuschaffen, mit denen man die Temperatur optimal regeln könne.

Herr Rüstmann sichert zu, diese Angelegenheit mit Herrn Hamacher vom FD 60 zu erörtern.

## **Zuständigkeit des Rates:**

### **TOP 7      Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012 Vorlage: BV/0058/2011-2016**

Herr Rüstmann führt anhand des Vorberichts zum Haushalt in den Sachverhalt ein.

Frau Rasenack bemängelt, der Haushaltsplan sei nach Einführung der Doppik noch unübersichtlicher als vorher.

Herr Hahn erkundigt sich, wie sicher die veranschlagten Gewerbesteuererinnahmen seien.

Herr Rüstmann erläutert, dass eine hohe Veranschlagung gewählt worden sei, die gewisse Risiken umfasse. Dabei sei eine Prognose immer schwierig, da jederzeit Änderungsbescheide des Finanzamtes möglich seien, die u. U. Rückerstattungen bedingen könnten.

Herr Hartl erklärt, er habe aus finanziellen Gesichtspunkten Verständnis dafür, dass die Turnhalle der Grundschule Harlinger Weg zunächst keine Berücksichtigung gefunden habe. Allerdings dürfe nicht riskiert werden, dass der Sanierungsbedarf sich durch das Hinausschieben der Maßnahme erhöhe.

Herr Rüstmann teilt mit, er habe dazu mit dem Bautechniker Rücksprache gehalten. Der Bautechniker habe dieses verneint. Daraufhin habe zunächst einmal die Sanierung des Rathausdaches Berücksichtigung gefunden, die wesentlich geringere Kosten verursache. Es handele sich hierbei auch um eine Maßnahme der Gefahrenabwehr, da in der Vergangenheit bereits Dachpfannen heruntergefallen seien.

Herr Zillmer führt aus, er halte den Haushaltsentwurf für souverän. Er schlage jedoch vor, den Parkplatz an der Schillerstraße nicht mit Schotter zu versehen, sondern vernünftig auszubauen. Zudem halte er die Einplanung von 2% Lohnsteigerung aufgrund der anstehenden Tarifverhandlungen für zu niedrig. Er gehe eher von 3 bis 3,6% aus, die dann mit dem Nachtrag zur Verfügung gestellt werden müssten. Weiterhin schlage er vor, den Neubau einer Krippe solange mit einem Sperrvermerk zu versehen, bis die Angelegenheit „Kinderbetreuung durch Private“ ausdiskutiert sei.

Herr Hahn fragt, ob die Beträge für das Rathausdach und die Turnhalle Harlinger Weg kalkuliert worden seien oder auf konkreten Angeboten basierten.

Herr Rüstmann erwidert, die Kosten für die Dachsanierung habe der Bautechniker und die Kosten für die Turnhalle ein Planungsbüro kalkuliert.

Herr Schwanzar schlägt vor, die Stadt Jever solle sich im Rahmen der erneuerbaren Energien wirtschaftlich betätigen, z. B. durch Photovoltaik- und Windkraftanlagen. Es wäre zu überlegen, eine Ökostrom-GmbH wie die Gemeinde Zetel zu gründen. Er erkundigt sich anschließend, welchen Betrag die Stadt für die Parkplätze im Altstadtquartier bekommen hat. Des weiteren möchte Herr Schwanzar wissen, ob die Familienförderung zum Kauf von gebrauchten Häusern in Anspruch genommen werde.

Herr Rüstmann erklärt, im städtebaulichen Vertrag seien alle Einzelheiten bezüglich der Parkplätze geregelt worden. Von daher erübrige sich eine Beantwortung zu diesem Punkt. Die Familienförderung erhalte jeder, der einen Antrag stelle und die Voraussetzungen erfülle, sofern noch Mittel vorhanden seien. Bei der wirtschaftlichen Betätigung als

Stromerzeuger sei nicht entscheidend, in welcher Rechtsform man etwas mache, sondern dass man überhaupt etwas mache. Bei der Nutzung von Windkraft liege das Problem in der durch den militärischen Flugbetrieb bedingten Höhenbegrenzung von 100 m. Es stehe noch nicht fest, ob und wann diese aufgehoben werde.

Frau Bunjes führt aus, die Mittel für die Krippe müssten im Haushalt verbleiben, da die Stadt ab 2013 die Verpflichtung zur Vorhaltung von Krippenplätzen habe.

Herr Müller erklärt, die Zuschüsse für den Krippenneubau werde die Verwaltung in diesem Jahr vorsorglich beantragen.

Herr Zillmer stellt folgenden Antrag:

Die im Haushalt für den Neubau der Krippe am Ammerländer Weg eingeplanten Mittel werden mit einem Sperrvermerk belegt, bis der Konflikt um die Krippenbetreuung in Jever geklärt ist.

Die Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

**Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt: Ja 2 Nein 5**

Anschließend stimmt der Ausschuss über den Beschlussvorschlag der Verwaltung ab.

**Beschlussvorschlag:**

***Der Haushaltsentwurf 2012 wird als Satzung beschlossen.***

**Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 4 Nein 1 Enthaltung 2**

**TOP 8      Haushalt 2012; Haushaltssicherungskonzept  
Vorlage: BV/0059/2011-2016**

Herr Rüstmann führt aus, der Landesrechnungshof habe der Verwaltung aufgetragen, dem Rat alle Möglichkeiten zur Einnahmeverbesserung und Einsparung aufzuzeigen. Alles andere sei eine Bevormundung, die der Verwaltung nicht zustehe. Die Politik müsse nun entscheiden, wie mit den Vorschlägen umgegangen werde.

Herr Zillmer teilt mit, er werde dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen. Die freiwilligen Leistungen seien notwendig, um die Attraktivität der Stadt nicht zu verlieren. Man könne sie kürzen, aber nicht ganz streichen.

Frau Bunjes erkundigt sich, wann das neue Konzept für die Fremdenverkehrsabgabe erarbeitet werde und ob es realistisch sei, diese evtl. schon in diesem Jahr einzuführen.

Herr Rüstmann erläutert, er rechne mit mindestens einem halben Jahr für die Vorbereitung einer Fremdenverkehrsabgabe. Das Konzept liege seit 2010 vor, hier ginge es um die politische Mehrheit für die Einführung der Abgabe.

Herr Hartl möchte wissen, ob es rechtlich möglich sei, den Haushalt zu genehmigen, sofern das Haushaltssicherungskonzept abgelehnt werde.

Herr Rüstmann erklärt, er gehe davon aus, dass auf jeden Fall ein modifiziertes Sicherungskonzept beschlossen werde. Er könne sich dabei nicht vorstellen, dass der Landkreis den Haushalt dann blockiere.

Frau Dankwardt führt aus, es sei leicht, seitens der Politik eine Verbesserung der Einnahmesituation zu verlangen. Der Einstieg in die Windenergie beispielsweise mache immense Investitionen erforderlich. Die Politik habe die Verkleinerung des Rates ebenso abgelehnt wie die Einführung eines Fremdenverkehrsbeitrages. Um einen zweiten Anlauf beim Fremdenverkehrsbeitrag wagen zu können, sei jetzt kein neues Konzept gefragt, sondern ein Konsens mit der Wirtschaft, den sie gemeinsam mit der Kämmerei mühsam in Gesprächen vorbereite. Der Rat habe die Verpflichtung, freiwillige Leistungen auf den Prüfstand zu stellen.

Frau Rasenack schlägt vor, die Einnahmemöglichkeit durch die Einführung einer Zweitwohnungssteuer zu prüfen.

Herr Rüstmann verweist auf die in diesem Zusammenhang bereits getätigten Aussagen. Im Übrigen sei zu erwarten, dass viele derjenigen, die mit Zweitwohnsitz in Jever gemeldet seien, sich einfach abmelden würden. Von daher sei die verbleibende Zahl schwer zu kalkulieren. Man sollte zudem nicht auf mehreren Hochzeiten tanzen.

Die Vorsitzende lässt über den Tagesordnungspunkt abstimmen.

**Ohne Beschlussempfehlung weitergeleitet Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 9 Erbbaurechtsvertrag Boßelverein "Min Jeverland Sandelermöns"  
Vorlage: BV/0049/2011-2016**

Die Vorsitzende trägt den Beschlussvorschlag der Verwaltung vor und lässt sodann hierüber abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

*Den vorgeschlagenen Eckpunkten für einen Erbbaurechtsvertrag mit dem Boßelverein Sandelermöns wird zugestimmt.*

*Die Verwaltung erhält den Auftrag, einen entsprechenden Vertrag vorbereiten zu lassen und diesen dem Rat zur Entscheidung vorzulegen.*

**Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**Eigene Zuständigkeit:**

**TOP 10 Genehmigung des Protokolls Nr. 1 vom 28.11.2011 - öffentlicher Teil -**

**Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0**

**TOP 11 Mitteilungen der Verwaltung**

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

## **TOP 12     Anfragen und Anregungen**

### **TOP 12.1   Einnahmen aus Parkscheinautomaten; Anfrage des Rats Herrn Udo Hahn Vorlage: AF/0050/2011-2016**

Herr Müller trägt die als Anlage dieser Niederschrift beigefügten Daten vor.

Herr Hahn erkundigt sich, wie hoch die Abschreibungen für die Parkscheinautomaten seien.

Frau Hoffmann teilt mit, diese beliefen sich auf ca. 2.300,00 €.

### **Zur Kenntnis genommen**

#### **TOP 12.2   Bürgerhaushalt**

Frau Bunjes regt an, die Verwaltung solle ermitteln, wie hoch der Aufwand für die Einführung eines „Bürgerhaushalts“ sei bzw. welche Kosten hiermit verbunden seien. Sie verspreche sich hiervon neue Ideen, Anregungen und mehr Transparenz.

Herr Rüstmann erläutert, man müsse den Aufwand und Nutzen in Relation zu einander setzen.

## **TOP 13     Schließen der öffentlichen Sitzung**

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.03 Uhr.

Genehmigt:

Marianne Rasenack  
Vorsitzende/r

Angela Dankwardt  
Bürgermeisterin

Gabriele Riedel  
Protokollführer/in